

Datum: Mittwoch, 20. Dezember 2023

Datum	Ort	Anlass
29.10.2023	Lände, Kressbronn a. B.	Ausstellungseröffnung

## **Begrüßung zur Ausstellungseröffnung**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großer Freude darf ich Sie am heutigen Sonntag hier in der Lände zur Eröffnung der Ausstellung „Wind, Wasser, neue Wege“ willkommen heißen.

Es ist unsere letzte Ausstellung im Ausstellungsjahr 2023 und sie ist unserem Mitbürger Kees Tillema gewidmet, dessen fotografische Bildsprache uns in der Lände bereits 2005 überraschte. Dass der Niederländer Kees Tillema 2009 in Kressbronn a. B. angedockt hat, ist eine eigene Geschichte und dazu ein Glücksfall für die Lände, denn als geschätzter Ansprechpartner auf fotografischem Terrain betreut bzw. kuratiert Kees Tillema seither das Format „künstlerische Fotografie“ in der Lände, das fast in jedem Ausstellungsjahr bespielt wird. So verwundert es nicht, dass die Ausstellungsbesucher heute unter anderem eine rückblickende Präsentation des Fotografen Kees Tillema in Form einer veritablen Fotosammlung seiner internationalen Fotografenfreunde und Kollegen aus den Niederlanden, Deutschland, Polen, USA, Russland, Dänemark und Österreich betrachten können.

Dass sich Kees Tillema auf besonders kreative Weise auf den Weg gemacht hat, um anzukommen, um heimisch zu werden, durften wir bereits 2014 in der Ausstellung „angekommen“ auf beeindruckende Weise erleben. Daran knüpft die heutige Ausstellung, der Kees Tillema den neugierig machenden Titel „Wind, Wasser, neue Wege“ gegeben hat, nun an. Ich darf Sie, Herr Tillema, und auch Ihre Familie ganz herzlich in der Lände willkommen heißen.

Neue Wege beschreitet auch unsere stellvertretende Jugendmusikschulleiterin Manuela Klöckner, die ich herzlich in unserer Mitte begrüße. Sie hat unsere Vernissage mit einem Sternbild aus der Sammlung „Sternenhimmel“ für Klavier von Urmis Sisask eröffnet und wird uns nachher mit der musikalischen Bildbetrachtung eines Bildes von Kees Tillema überraschen.

„Wie fühlt es sich an, nicht nur im Naturraum Bodensee heimisch zu sein, sondern den See in sich zu leben? Wie verwandt fühlen wir uns dem See und all dem, was sich mit ihm verbindet“. Diese Gedankensplitter habe ich auf der Lände-Homepage zu dieser Ausstellung

gefunden. Sie stammen von Harald Ruppert, Kulturjournalist in Friedrichshafen. Er hat Kees Tillema auf seiner Entdeckungsreise in unbekannte künstlerische Habitate über die Schulter geschaut. Ich darf auch Sie, Herr Ruppert, herzlich in der Lände willkommen heißen.

Bevor ich den Stab an Herrn Ruppert weiterreiche, wird Sie nun Manuela Klöckner mit einer musikalischen Bildbetrachtung überraschen.